



Kurswechsel jetzt!

Der Weg in die Postwachstumsökonomie

Karl Kübel Schule

Bensheim, 06. März 2020

Niko Paech



Aufbau des Vortrags

- 1 Von der Umwelt zur Zivilisationskrise
- 2 Welcher Transformation bedarf es?
- 3 Die Postwachstumsökonomie als Überlebensprogramm
- 4 Wer soll das umsetzen?



Das moderne Wohlstandsmodell führt direkt in eine Zivilisationskrise

Ressourcen...



Produktion und Konsum



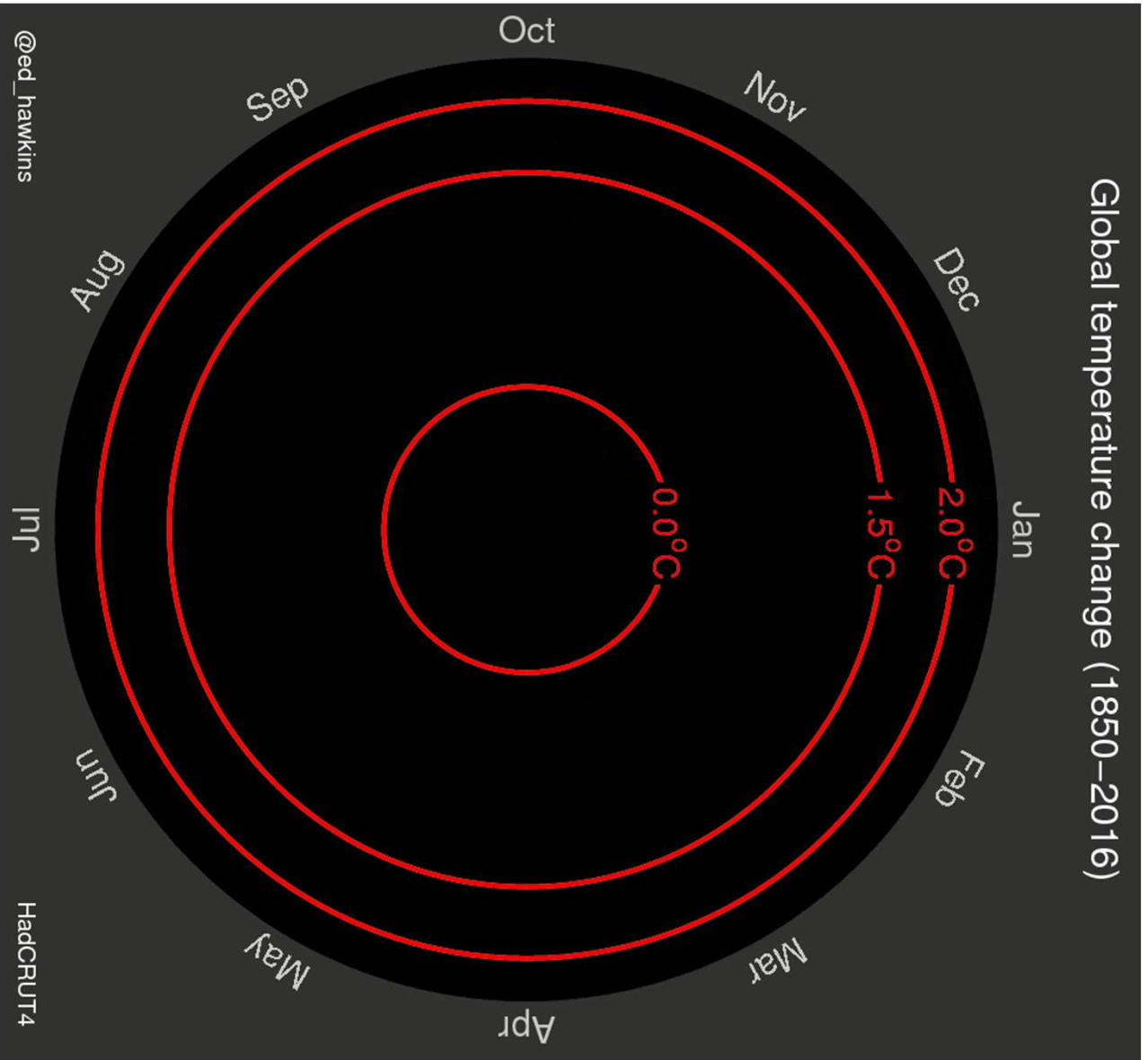
...Output



- Klimawandel, Degradation aller Umweltmedien
- Artenschwund (Insekten und Singvögel etc.)
- Plastikmüll, Elektroschrott, Lichtsmog, Strahlung
- Flächenversiegelung und Bodenzerstörung
- Knappheit an Energie, Fläche, Wasser, Mineralien
- Gerechtigkeitsdefizite
- Erschöpfung, Reizüberflutung, Konsum-Burn-Out
- Vulnerabilität durch Digitalisierung/Globalisierung: Kulturelle Identität, Gesundheit, soziale Sicherheit
- Verlust an Kontrolle und politischer Steuerbarkeit

⇒ Ökologische Krise als eines von vielen Symptomen für eine Krise des Fortschritts- und Steigerungswahns
⇒ Risiken für Liberalismus, Demokratie und Zivilisation

<http://www.climate-lab-book.ac.uk/2016/spiralling-global-temperatures/>

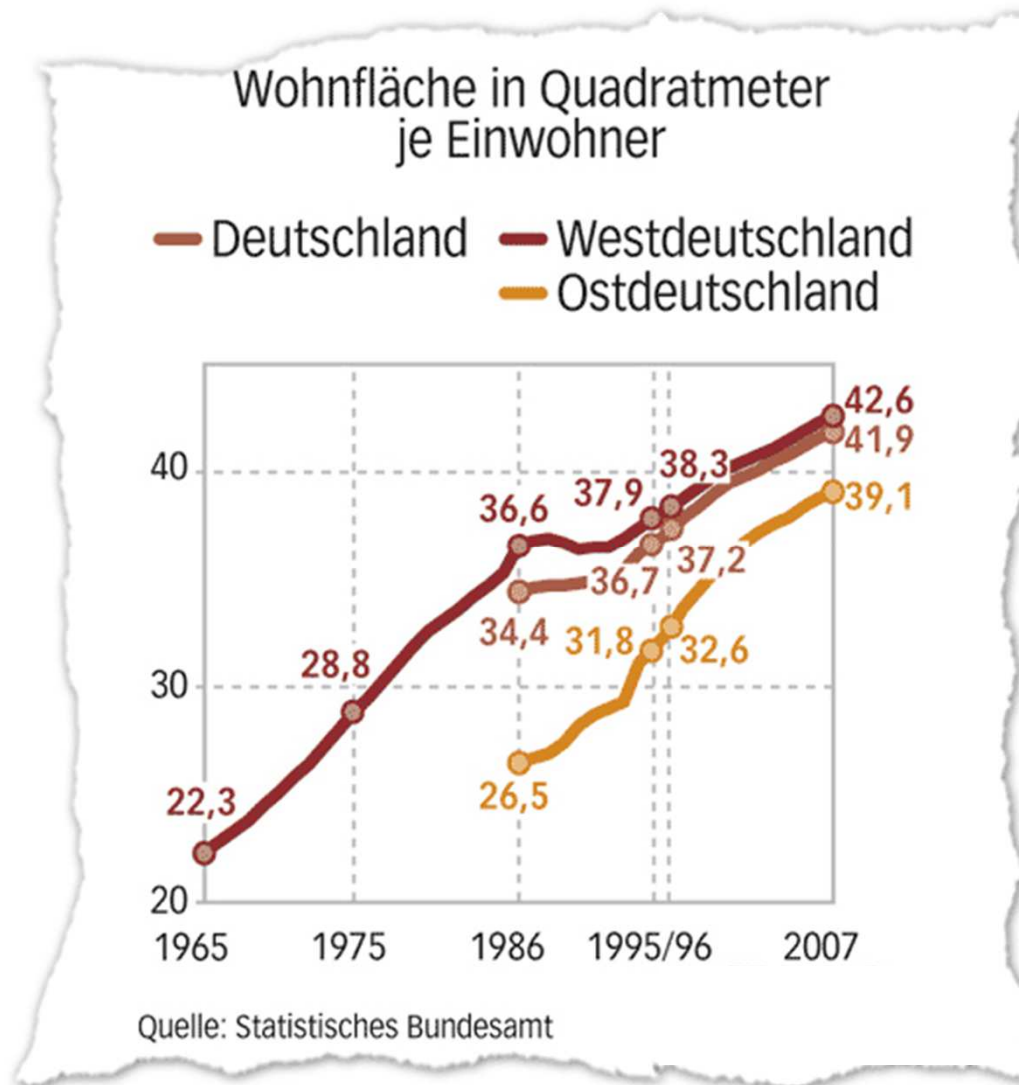


Die Abschaffung der Natur im Namen des Wirtschaftswachstums



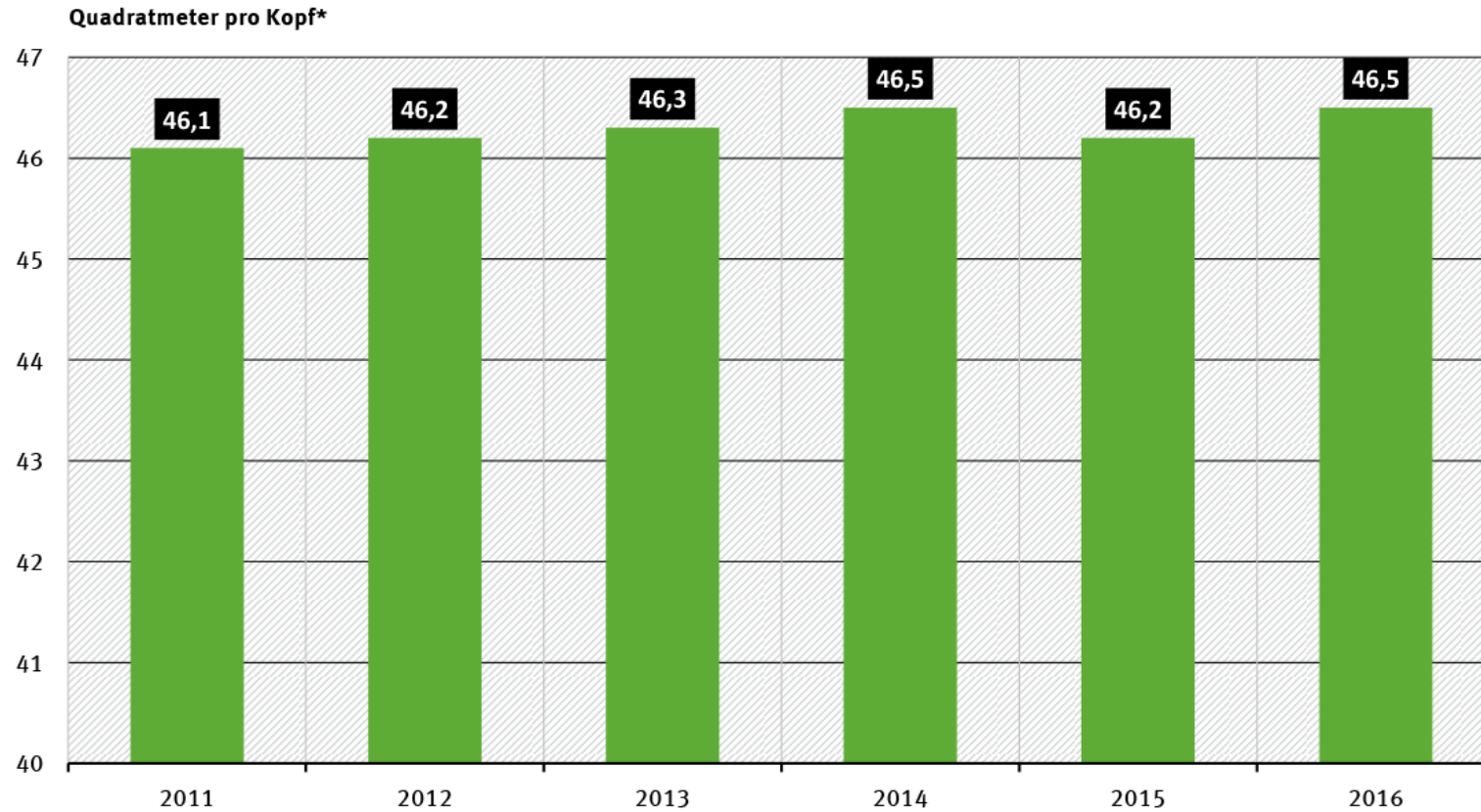
„Insgesamt sind die Inanspruchnahme immer neuer Flächen und die Zerstörung von Böden auf die Dauer nicht vertretbar und sollten beendet werden. Angesichts global begrenzter Landwirtschaftsflächen und fruchtbarer Böden sowie der wachsenden Weltbevölkerung ist der anhaltende Flächenverbrauch mit all seinen negativen Folgen unverantwortlich.“

Knapper Wohnraum? Luxusprobleme!



Wohnraum auf neuem Rekordniveau

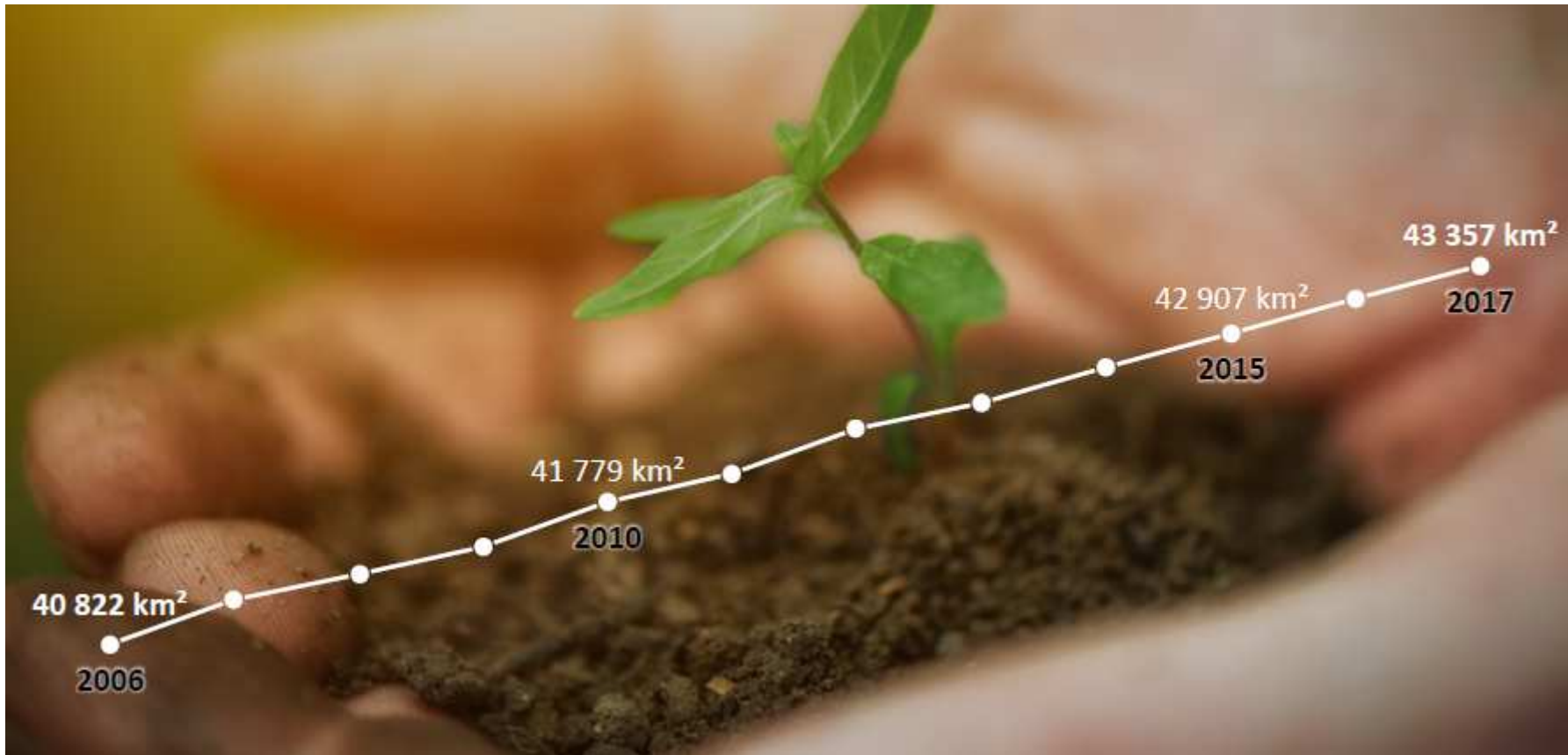
Wohnfläche je Einwohner/-in



* auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung des Zensus 2011


Quelle: Statistisches Bundesamt, FS 5 R. 3, Bautätigkeit und Wohnen, Bestand an Wohnungen, Wiesbaden 2017, <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bauen/Wohnsituation/BestandWohnungen.html> (02.03.2018)

Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland



Während der letzten 60 Jahre hat sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland mehr als verdoppelt. Im Jahr 2014 wurde täglich eine Fläche von 69 Hektar neu ausgewiesen - meist zulasten der Landwirtschaft und fruchtbarer Böden. Das entspricht etwa der Größe von ca. 100 Fußballfeldern.

Aufbau des Vortrags

- 1 Von der Umwelt zur Zivilisationskrise
- 2 Welcher Transformation bedarf es? 
- 3 Die Postwachstumsökonomie als Überlebensprogramm
- 4 Wer soll das umsetzen?



CASSEURS DE PUB
La revue de l'environnement mental

LA DÉCROISSANCE

Le journal de la joie de vivre

3€



Un monde de fakes!

1^{er} journal
d'écologie
politique

LA DÉCROISSANCE, PUBLIÉE PAR CASSEURS DE PUB
N° 117 - mars 2018 - 3 €

FRANCE METRO : 3€ - DOM/A : 4,50€ - TOM/A : 8,80 CHF
BEL/LUX : 4€ - D : 4,80€ - CH : 5,40 CHF - CR/A : 4,50€
PORT. CONT./A : 4,50€ - CAN/A : 7,50€ cad - TUN : 5,50 tnd

Amour des
bêtes, haine
des humains ?
Page 5

Le vrai
scandale
Hulot
Page 4

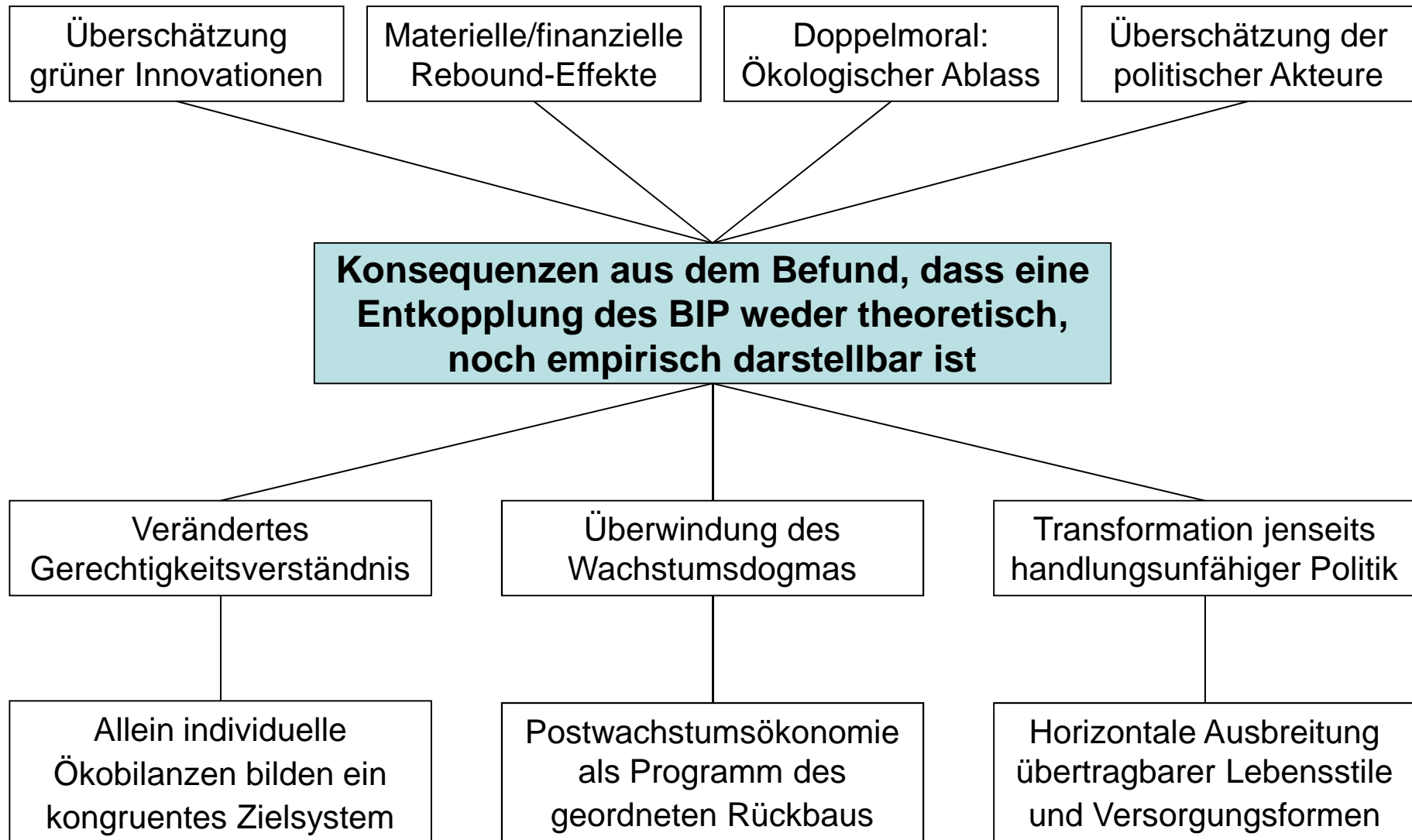
L'écriture
inclusive bel.le
saloperi.e
Page 6

Harari le gourou
transhumaniste
Page 6

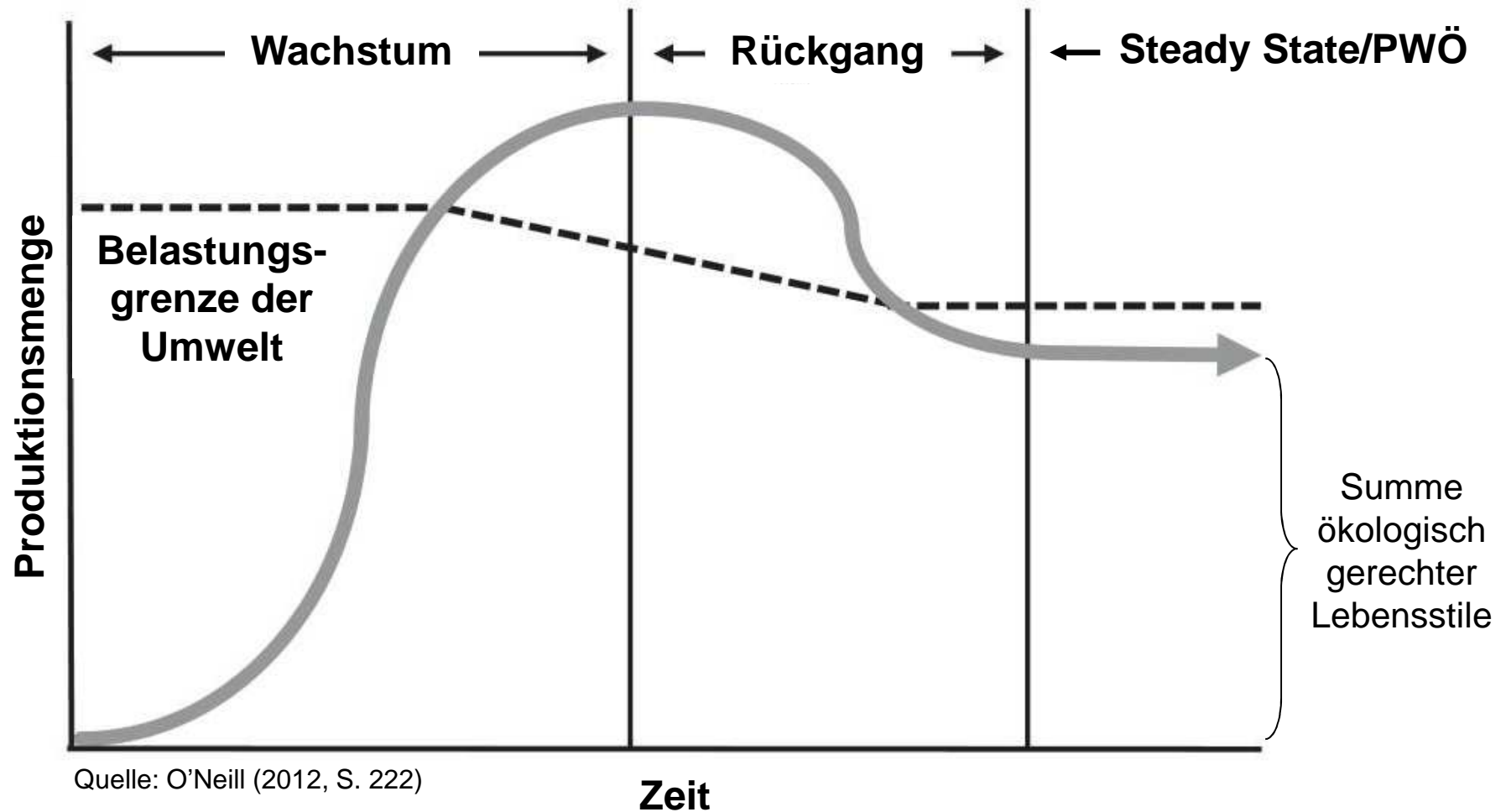
L'intelligence
artificielle est
notre ennemie
Page 12

Débat : la
décroissance
au travail
Page 14





Der Weg in die Postwachstumsökonomie

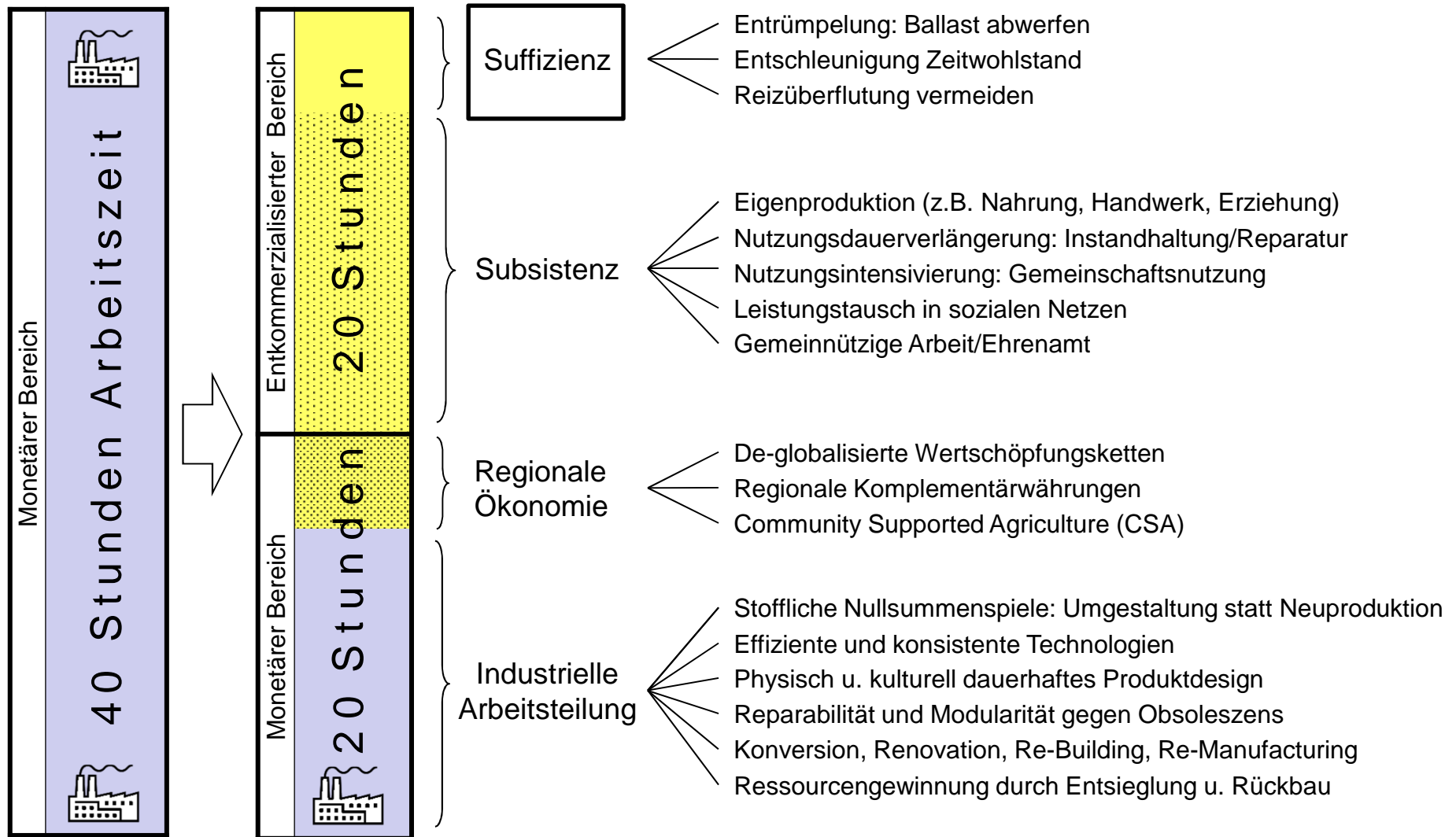


Aufbau des Vortrags

- 1 Von der Umwelt zur Zivilisationskrise
- 2 Welcher Transformation bedarf es?
- 3 Die Postwachstumsökonomie als Überlebensprogramm
- 4 Wer soll das umsetzen?

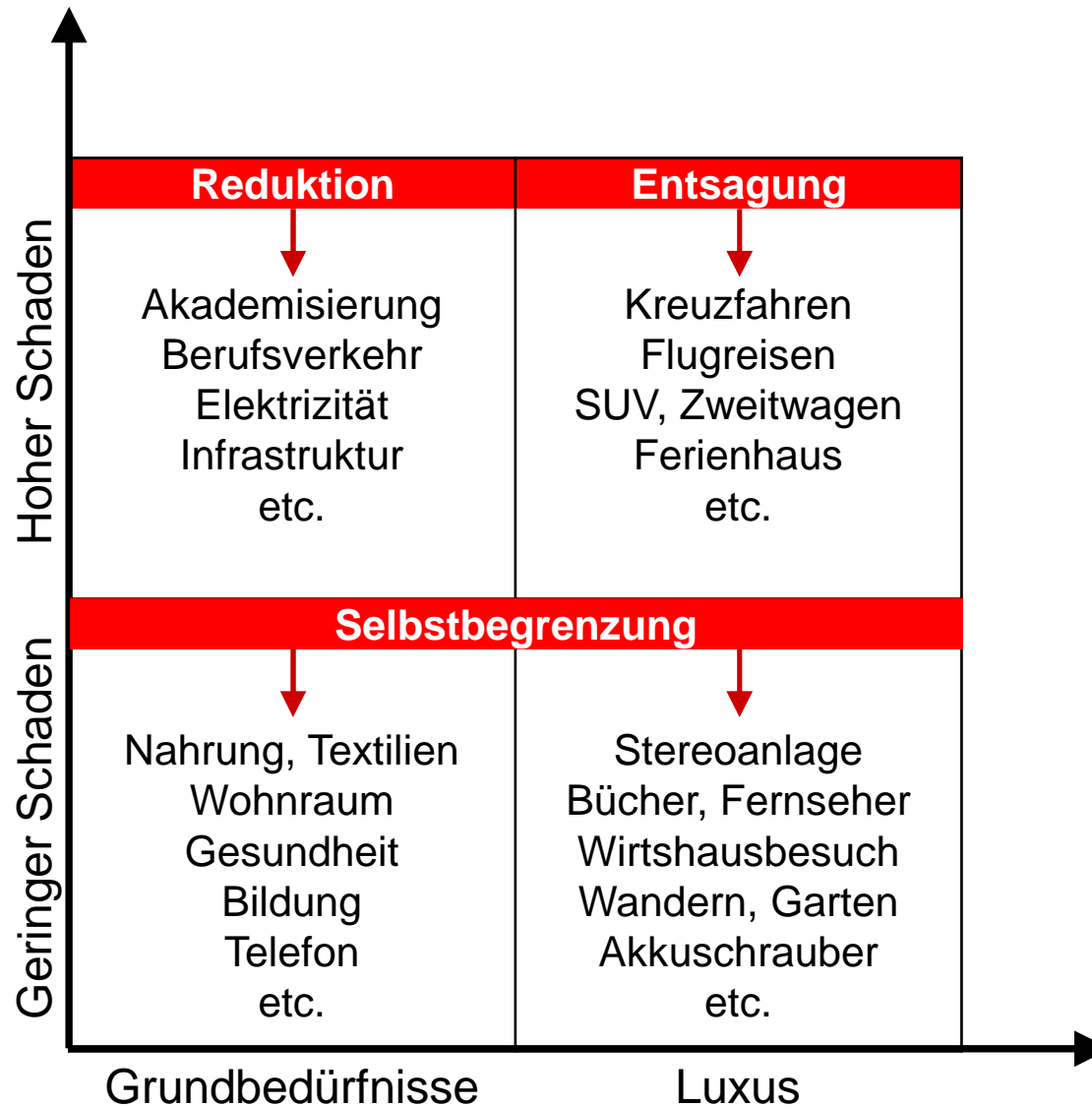


Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen



Politische Flankierung durch institutionelle Innovationen

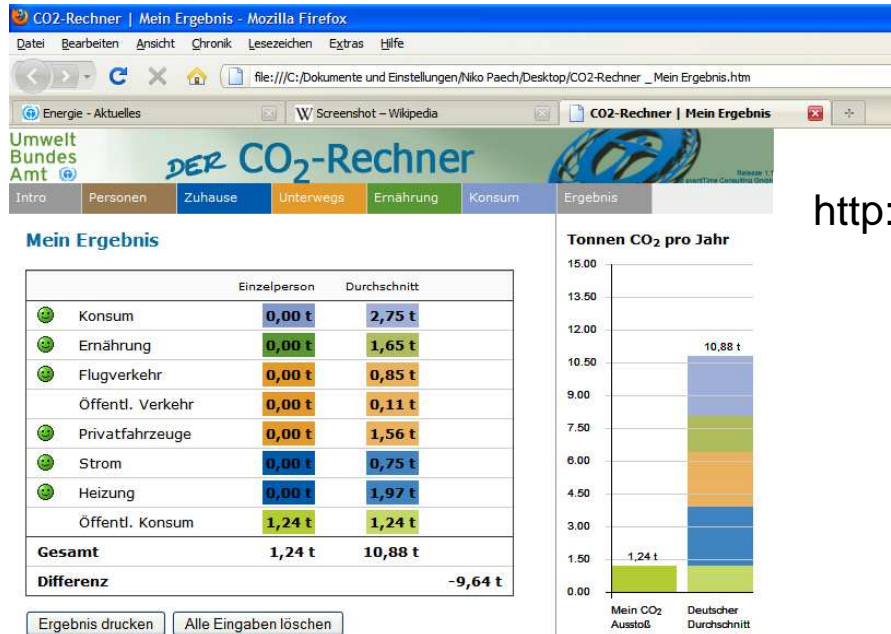
Grundbedürfnisse versus Luxus: Die Logik effizienter Reduktion



Klimaschutz: Knappheit, globale Gerechtigkeit und Lebensführung



Nicht Symbole, sondern nur die Summe ALLER Handlungen zählt!



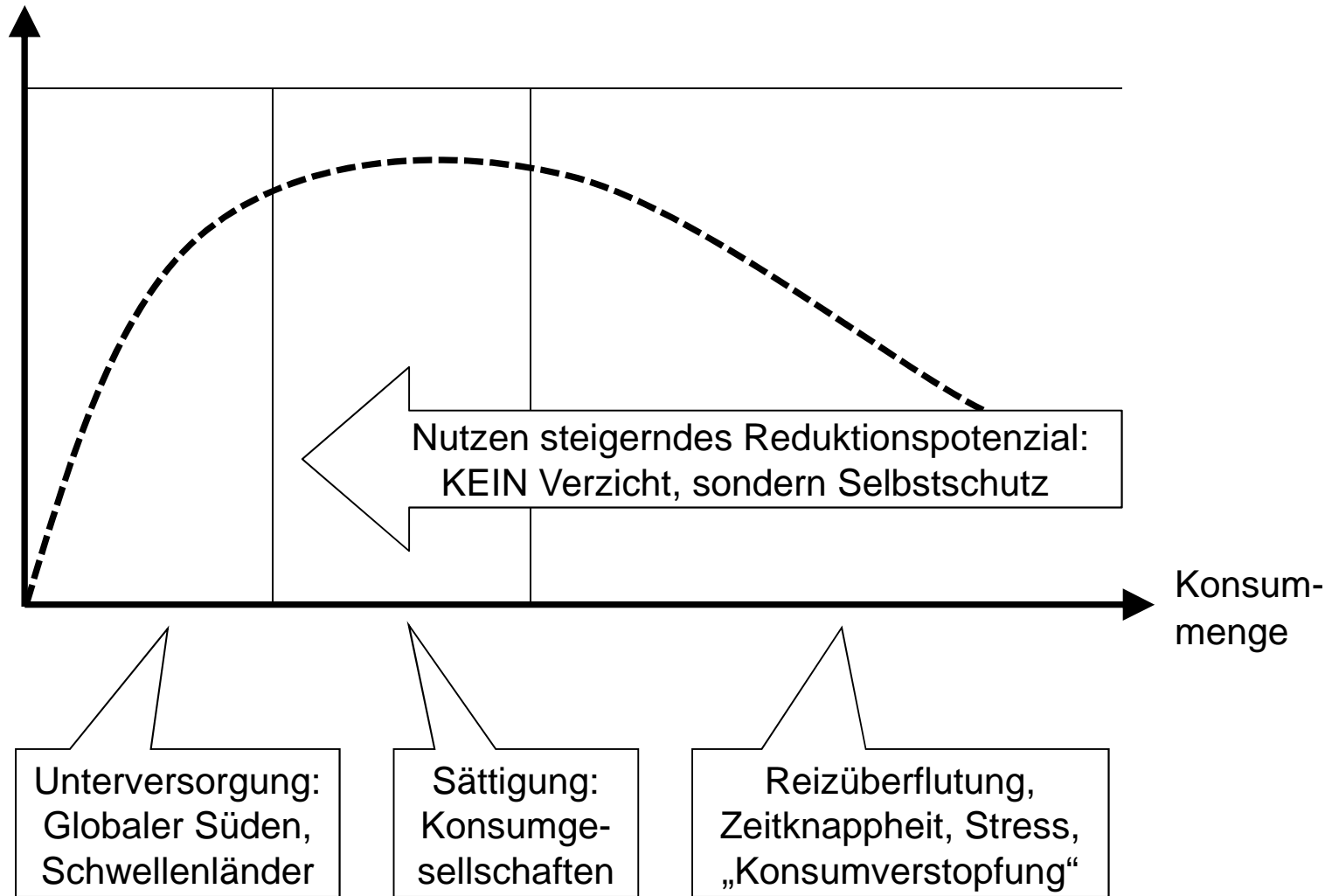
<http://uba.klima-aktiv.de/>



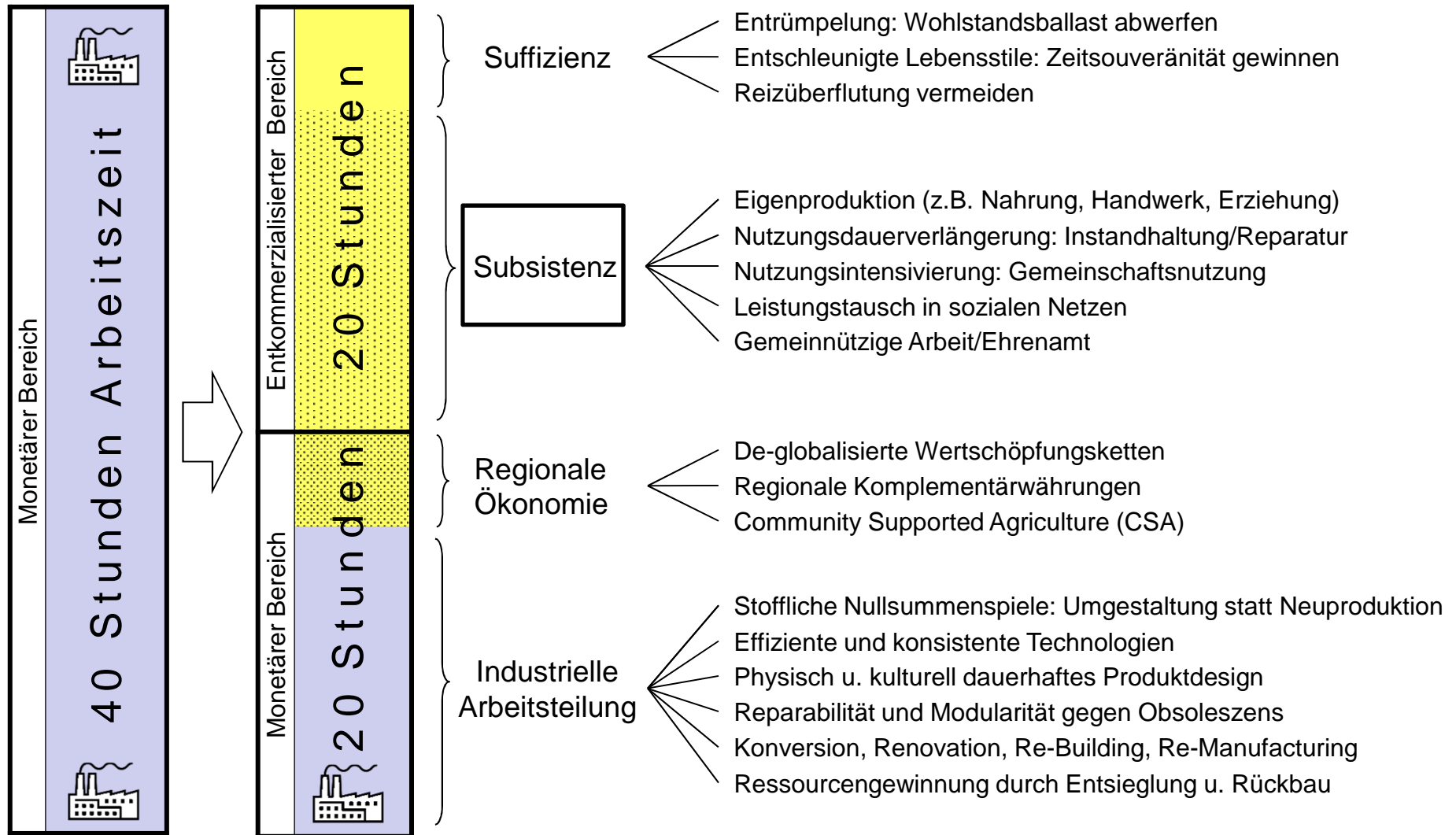
Pendos-CO₂-Zähler
erhältlich bei
manja.weber@co2online.de

Eine ökonomische Theorie der Genügsamkeit (= Suffizienz)

Individuelles
Wohlbefinden

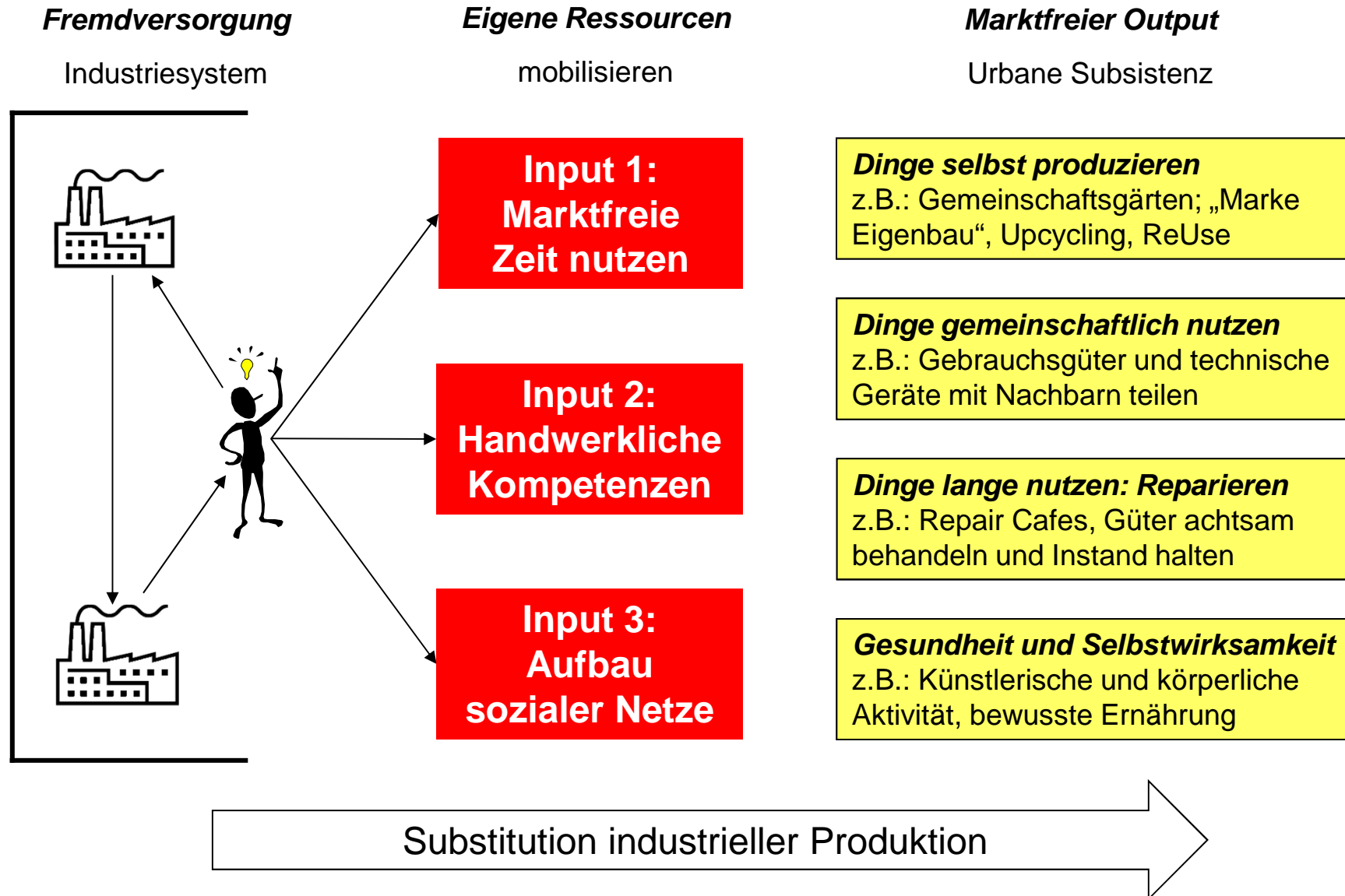


Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen



Politische Flankierung durch institutionelle Innovationen

Urbane Subsistenz: Aus Konsumenten werden „Prosumenten“



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Mobilität



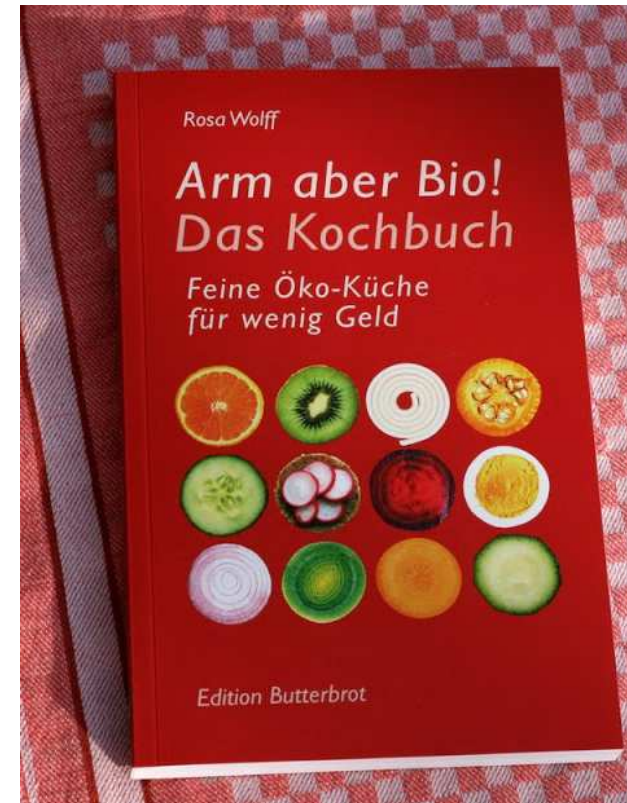
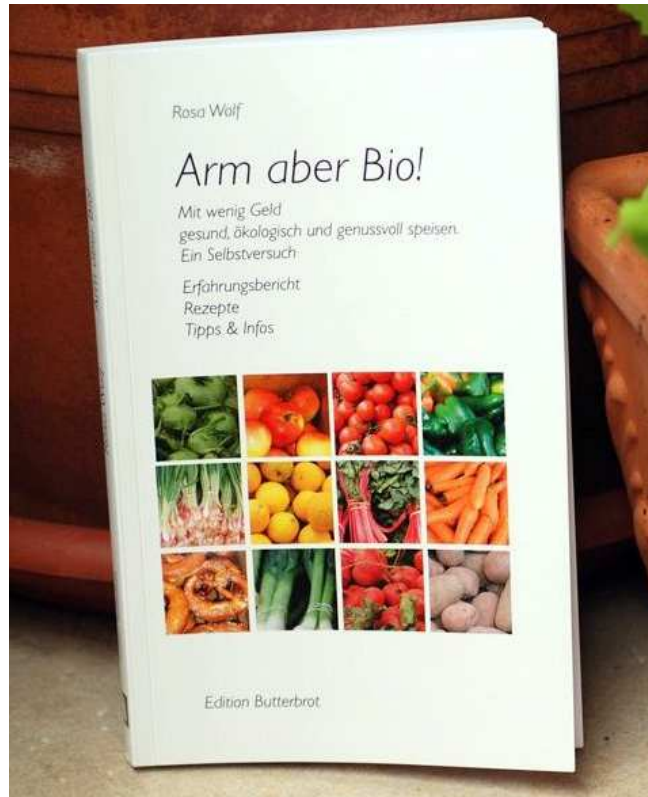
Rädchen für alle 



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Foodsharing



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Eigene Küche!



Unverpackt-Läden (z.B. „Stückgut“ Hamburg)



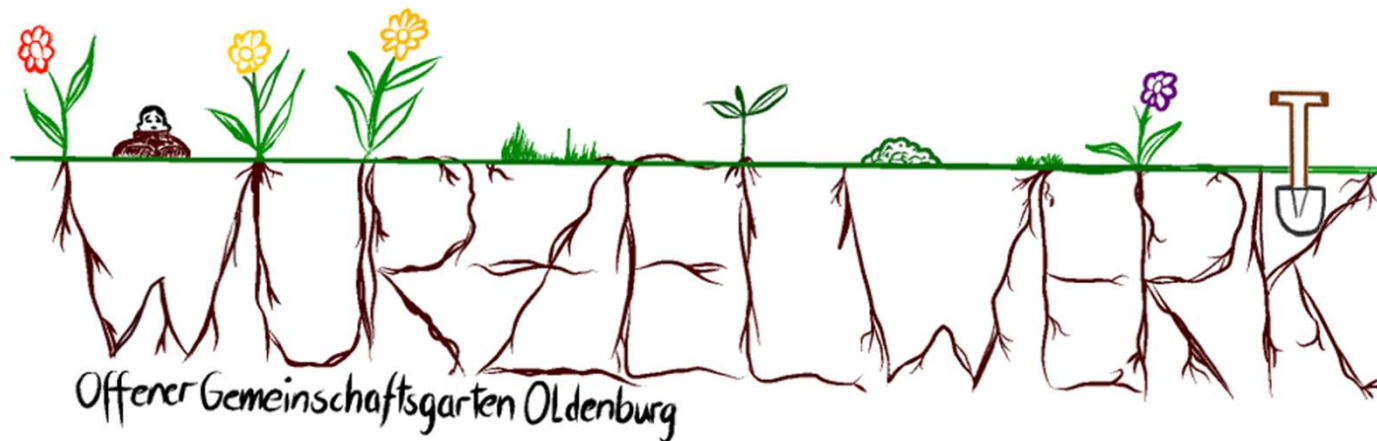
Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Verschenkmärkte



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Lebrecht Migge



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Urban Gardening



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Mundraub



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Ackerhelden



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Repair Cafés



POSTKOLLAPSS
gemeinsam weniger
erreichen

DIESE FAKTEN SIND FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH:

MANIFEST DER SELBSTREPARIERER:

REPARIEREN IST BESSER ALS RECYCLING.
ES IST EFFIZIENTER UND KOSTENGÜNSTIGER, DIE LEBENSDAUER UNSERER SACHEN ZU ERHÖHEN, ALS SIE FÜR DIE RÜCKGEWINNUNG VON ROHMATERIALIEN AUSZUSCHLÄCKEN.

REPARIEREN BEWAHRT DEN PLANETEN.
DIE ERDE HAT BEGRENZTE RESSOURCEN, SO DASS WIR DEN LINEAREN HERSTELLUNGSPROZESS NICHT AUF EWIG BEHALTEN KÖNNEN. DER BESTE WEG, EFFIZIENT ZU SEIN, IST WIEDER ZU VERWENDEN, WAS WIR BEREITS HABEN.

REPARIEREN SPART GELD.
DINGE ZU REPARIEREN IST OFT KOSTENLOS UND ZUMEST GÜNSTIGER ALS SIE ZU ERSETZEN. EINE REPARATUR SELBST AUSZUFÜHREN SPART DIR GELD.

REPARIEREN LEHRT TECHNIKVERSTÄNDNIS.
DIE BESTE ART HERAUSZUFINDEN, WIE ETWAS FUNKTIONIERT, IST ES AUSEINANDER ZU NEHMEN!

WENN DU ES NICHT REPARIEREN KANNST, GEHÖRT ES DIR AUCH NICHT.
REPARIEREN SCHAFFT VERBINDUNGEN ZWISCHEN MENSCHEN UND GERÄTEN, DIE BLOSSER KONSUM ÜBERSTEGEN. SELBER REPARIEREN IST NACHHALTIG.

REPARIEREN VERBINDET DICH MIT DEINEN SACHEN ◦ REPARIEREN BEFÄHIGT UND ERMUTIGT INDIVIDUEN
REPARIEREN NICHT KONSUMIEREN ZU BETRIEBEN ◦ REPARIEREN WECKT BESITZERSTOLZ
REPARIEREN VERLEHNT DEN DINGEN SEELE UND MACHT DIE EINZIGARTIG ◦ REPARIEREN BEDEUTET UNABHÄNGIGKEIT
REPARIEREN VERLEHNT KREATIVITÄT ◦ REPARIEREN IST ÖKOLOGISCH ◦ REPARIEREN BRINGT SPASS
REPARIEREN IST NOTIG UM UNSERE DINGE ZU VERSTEHEN ◦ REPARIEREN SPART GELD UND RESSOURCEN

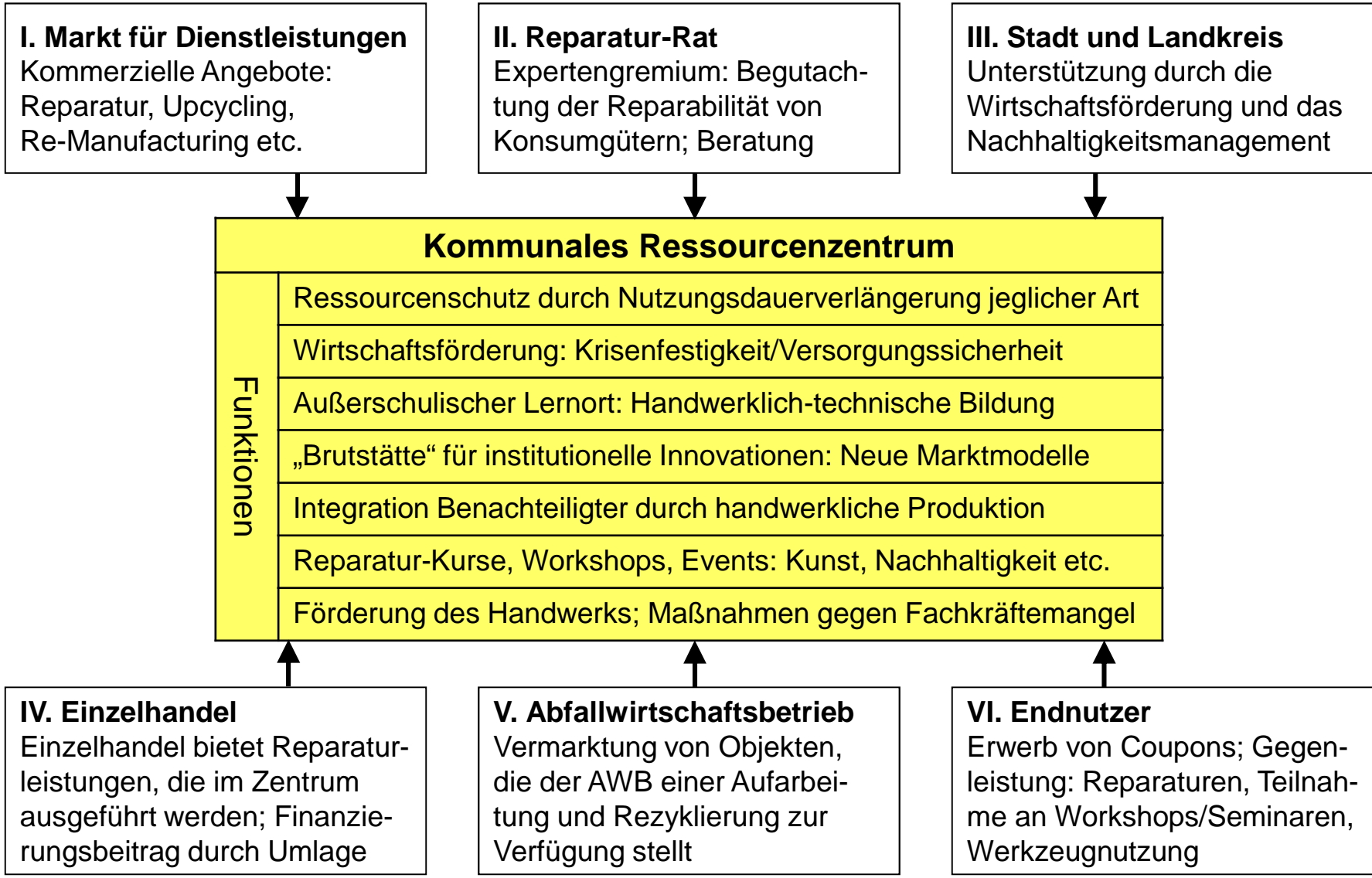
WIR HABEN EIN RECHT DARAUF:

UNSERE SACHEN ZU ÖFFNEN UND ZU REPARIEREN - OHNE DIE GARANTIE ZU VERLIEREN
GERÄTE ZU HABEN, DIE MAN SELBER ÖFFNEN KANN ◦ FEHLERCODES UND SCHALTPLÄNE ZU BESITZEN
ANLEITUNGEN FÜR FEHLERSUCHE UND FOLGEPROGRAMME ZU BEKOMMEN
EINE REPARATURANLEITUNG FÜR ALLES ZU ERHALTEN ◦ UNS DEN TECHNIKER SELBST AUSZUSUCHEN
DIE „NICHT ENTFERNEN“ AUFKLÄBER ZU ENTFERNEN ◦ DINGE IN UNSEREN EIGENEN WER WÄNDEN ZU REPARIEREN
ALLE VERBODENHÄNDLICHEN SELBST ZU ERSETZEN
HARDWARE ZU BEKOMMEN, DIE KEINE SPEZIELLEN WERKZEUGE ZUR REPARATUR BENÖTIGT
VERFÜGBARE ERSATZTEILE ZU EINEM VERNÜFTIGEN PREIS ZU ERHALTEN

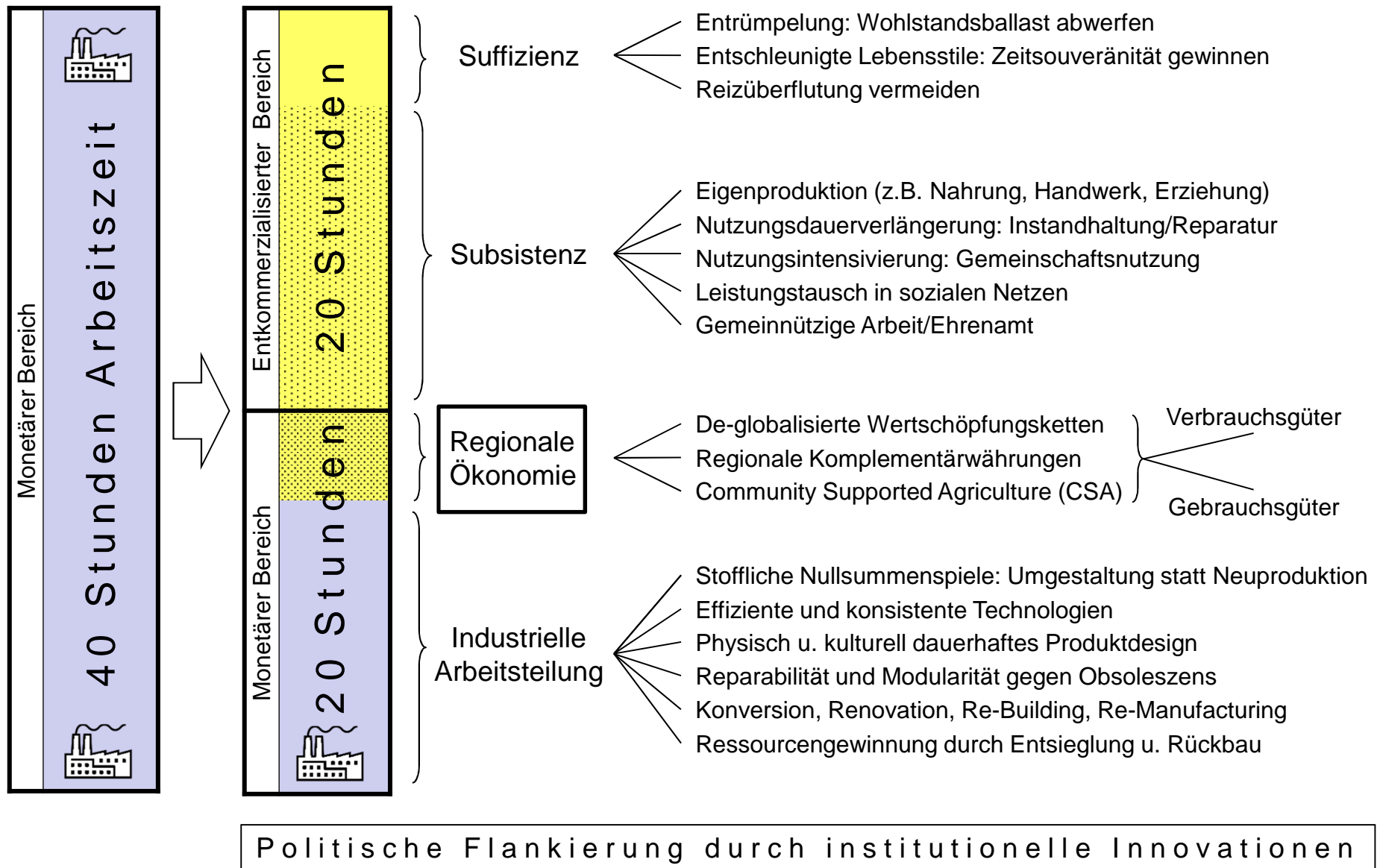
WIKIPEDIA DORCH MITTER, JILLIPEYI MAKEUP'S BALL OF HEARTS AND THE REPAIR MANIFESTO VON PLATTFORMEN

IFIXIT
MACH MIT BEI DER REPARATUR-REVOLUTION AUF IFIXIT.COM





Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen



Verbrauchsgüter: Bio-Regionalversorgung in Metropolen

- Studie zur Nahrungsversorgung in Hamburg (Hamburger HafenCity Universität 2016)
- Status Quo und Kattendorfer Demeterhof als ein Referenzpunkte
- Zwei Varianten der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)

	Stil 1	Stil 2	Stil 3	Stil 4	Stil 5	Stil 6
Charakteristika	Status quo, konv.	Kattendorfer Hof, bio	Status quo, bio	DGE, bio	-30% Fleisch, bio	DGE, veget., bio
Fleisch/Kopf	87 kg	36 kg	87 kg	24 kg	61 kg	0 kg
Fläche/Kopf	2.388 m ²	2.346 m ²	3.102 m ²	2.054 m ²	2.802 m ²	1.996 m ²
Region 1 (Hamburg)	3%	3%	3%	4%	3%	4%
Region 2 (50 km)	48%	49%	37%	56%	41%	60%
Region 3 (100 km)	97%	99%	75%	100%	92%	100%

Quelle: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/hamburg-koennte-sich-regional-und-oekologisch-ernaehren-a-1125233.html>

Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: xäls



Christian Hiß

REGIONALWERT AG

Mit Bürgeraktien die regionale Ökonomie stärken



Ein Handbuch mit praktischen Hinweisen
zu Gründung, Beteiligung und Umsetzung

HERDER

Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: Regionalläden



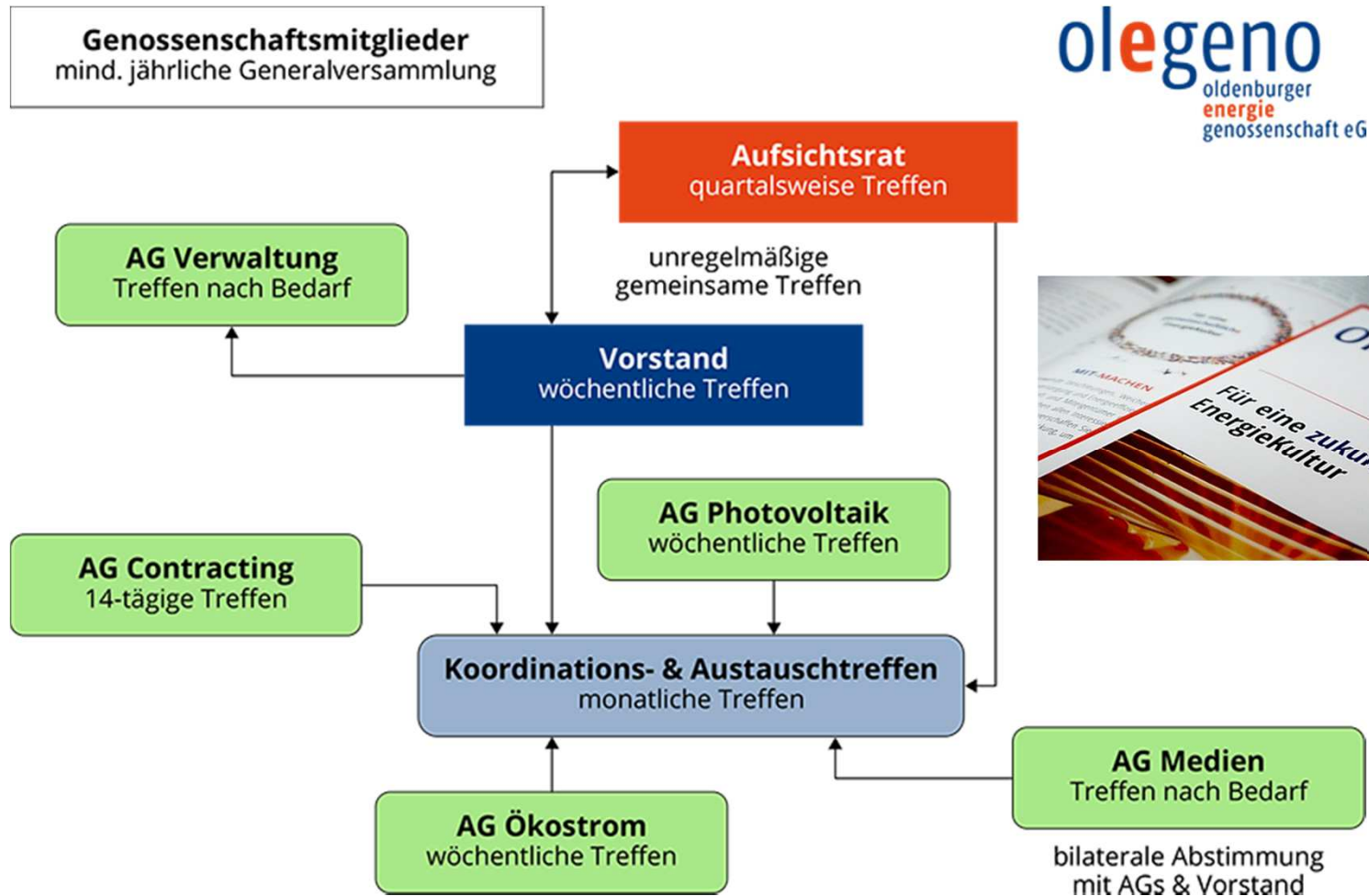
Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: CSA



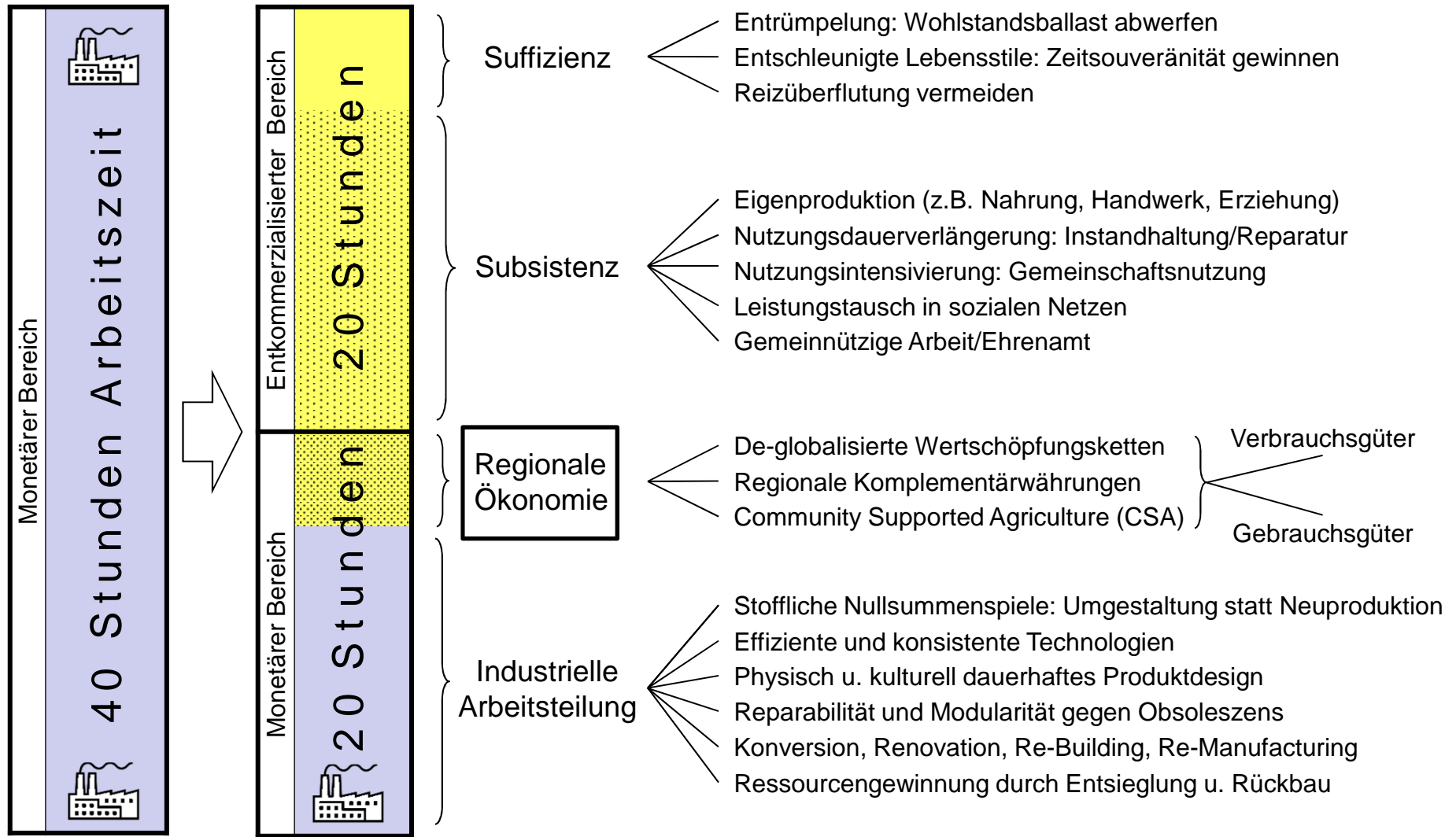
2013 International CSA Conference



Reallabore für postwachstumstaugliche Praktiken: OLEGENO



Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen



Politische Flankierung durch institutionelle Innovationen

Gebrauchsgüter: Nutzungsdauerverlängerung

Effizienz

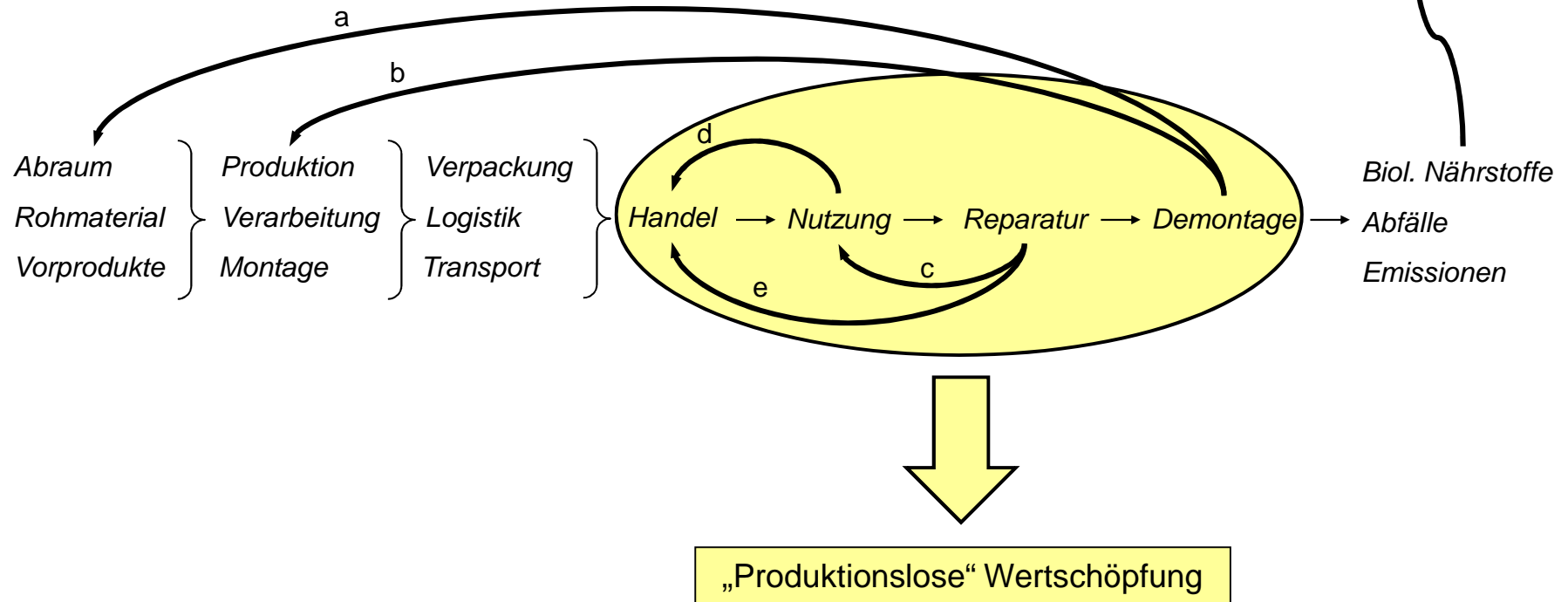
Technische Maßnahmen zur quantitativen Senkung des Inputs an Material und Energie

Schnittstelle: Effizienz/Konsistenz/Suffizienz

- (a) Stoffliches Recycling
- (b) Recycling demontierter Module
- (c) **Nutzungsdauerverlängerung**
- (d) Second Hand u. Nutzungsintensivierung
- (e) Remanufacturing

Konsistenz

Biologische Kreisläufe und regenerative Energieträger



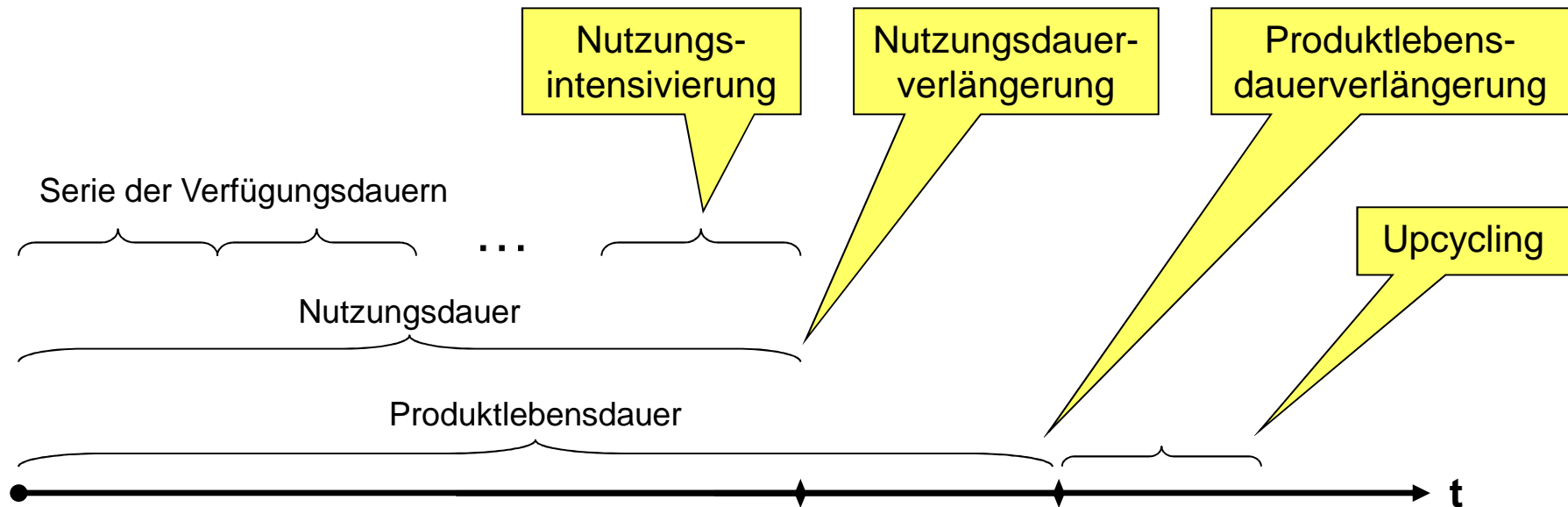
Gebrauchsgüter: Reparatur, Second-Hand, Sharing, Upcycling etc.

Eigentumsersetzende Nutzungssysteme

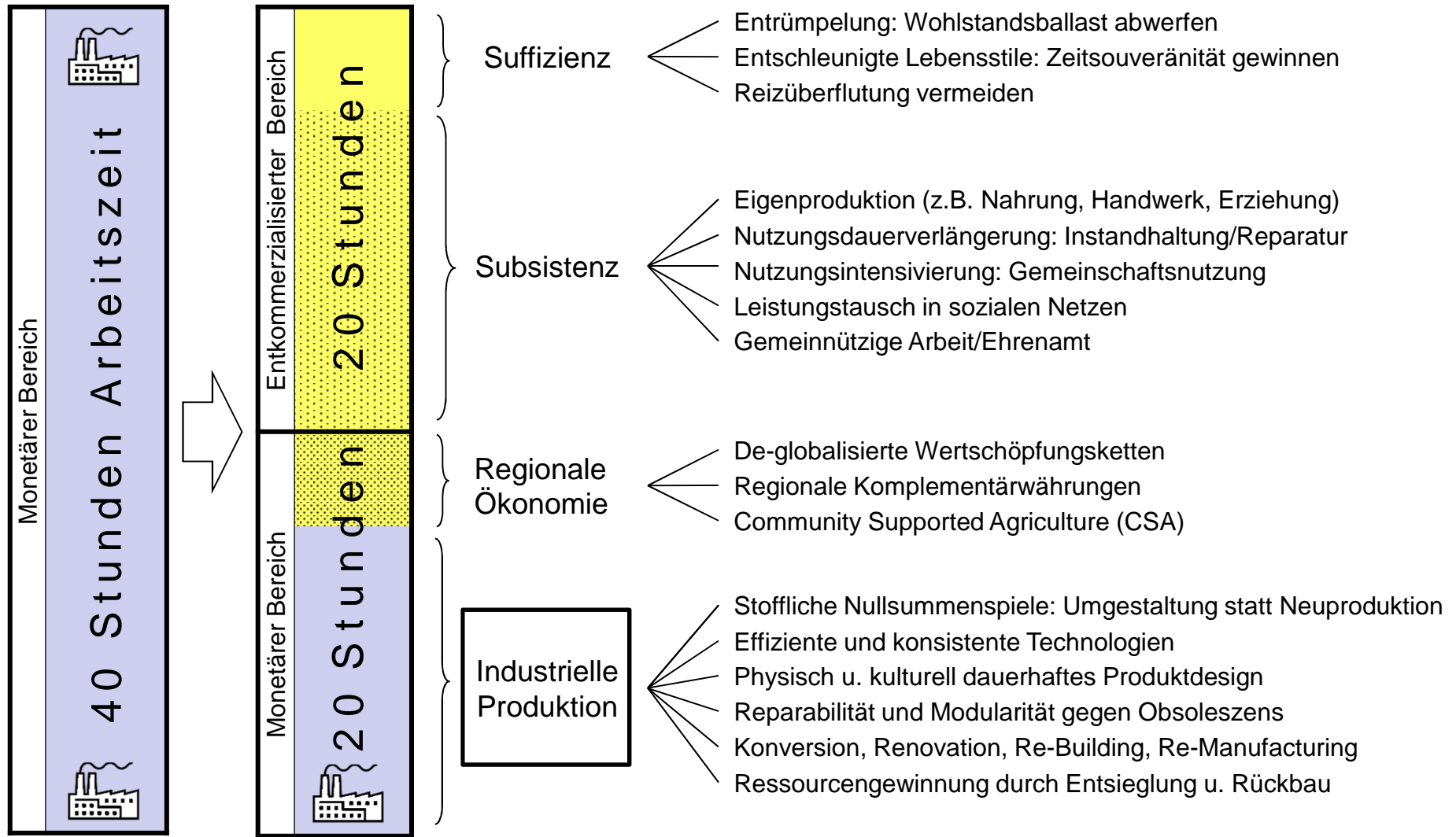
- Nutzungsintensivierung durch
 1. Sharing/Pooling/Leasing
 2. Service-Konsum
 3. Access

Eigentumsbasierte Nutzungssysteme

- Nutzungsdauerverlängerung (Reparatur)
- Konsumgüterrezyklierung (Second Hand)
- Rebuilding/Remanufacturing (Aufarbeitung)
- Upcycling

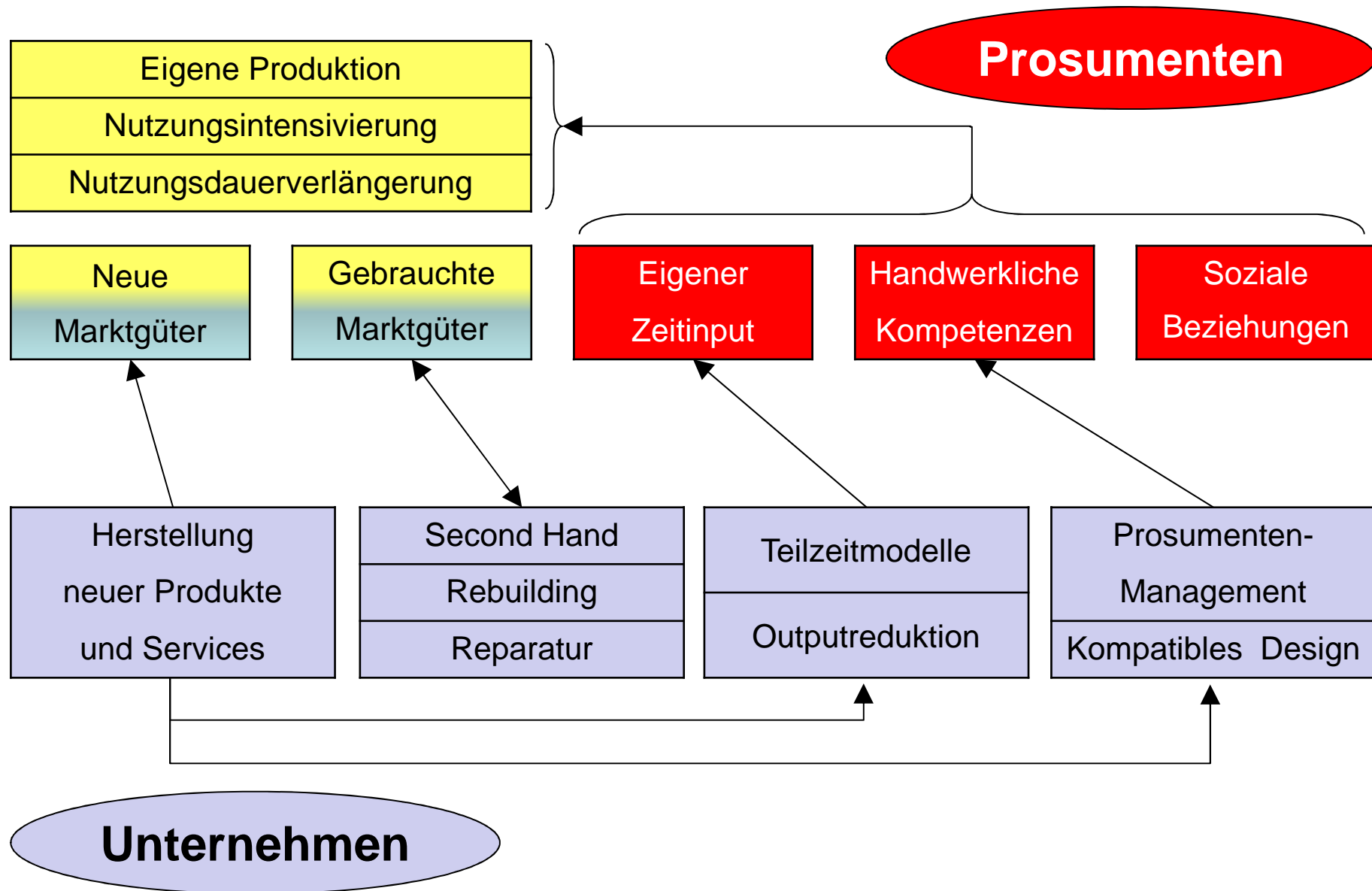


Postwachstumsökonomie: Transformationsebenen



Politische Flankierung durch institutionelle Innovationen

Unternehmen machen aus Konsumenten autonome Prosumenten

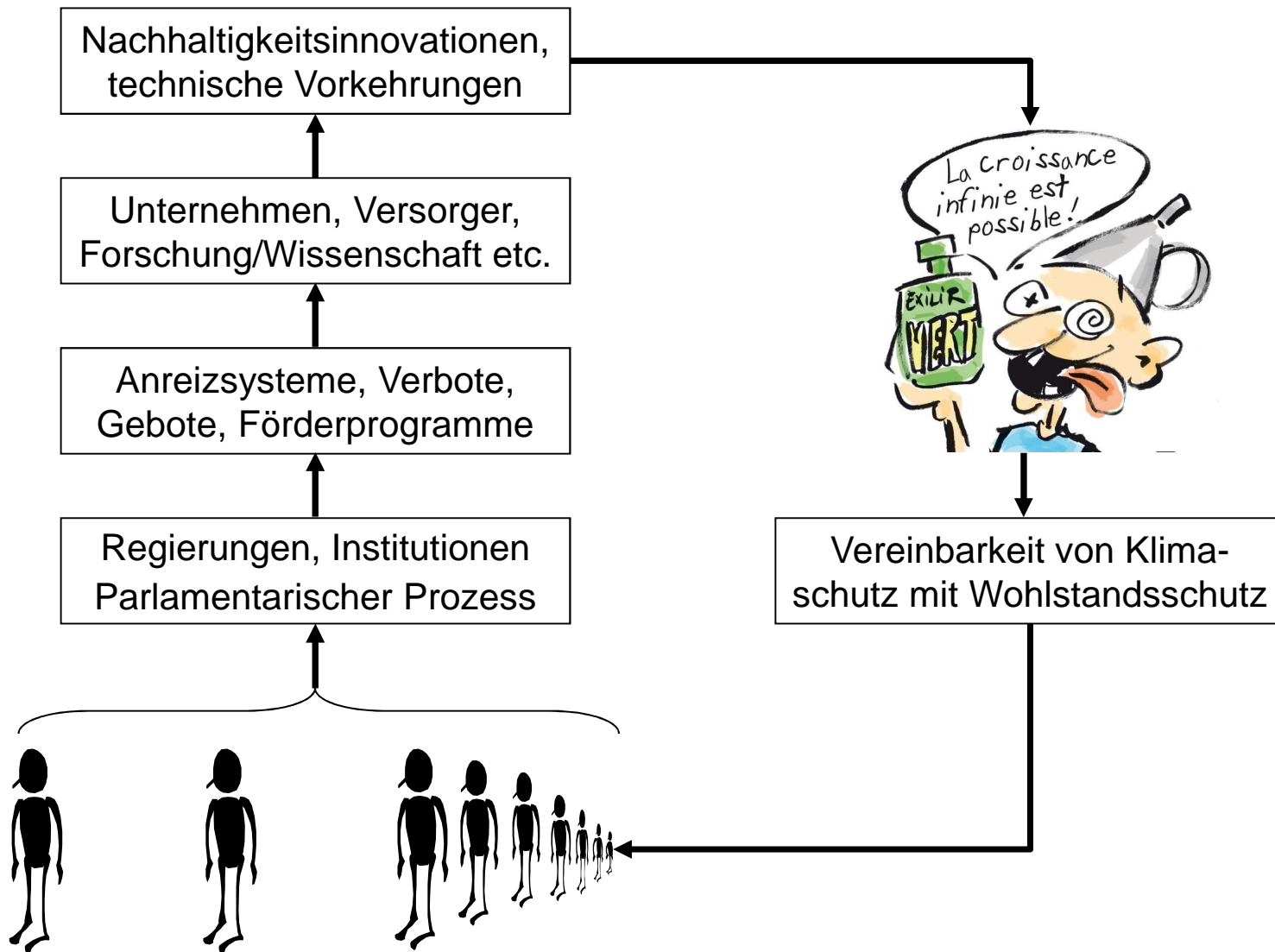


Aufbau des Vortrags

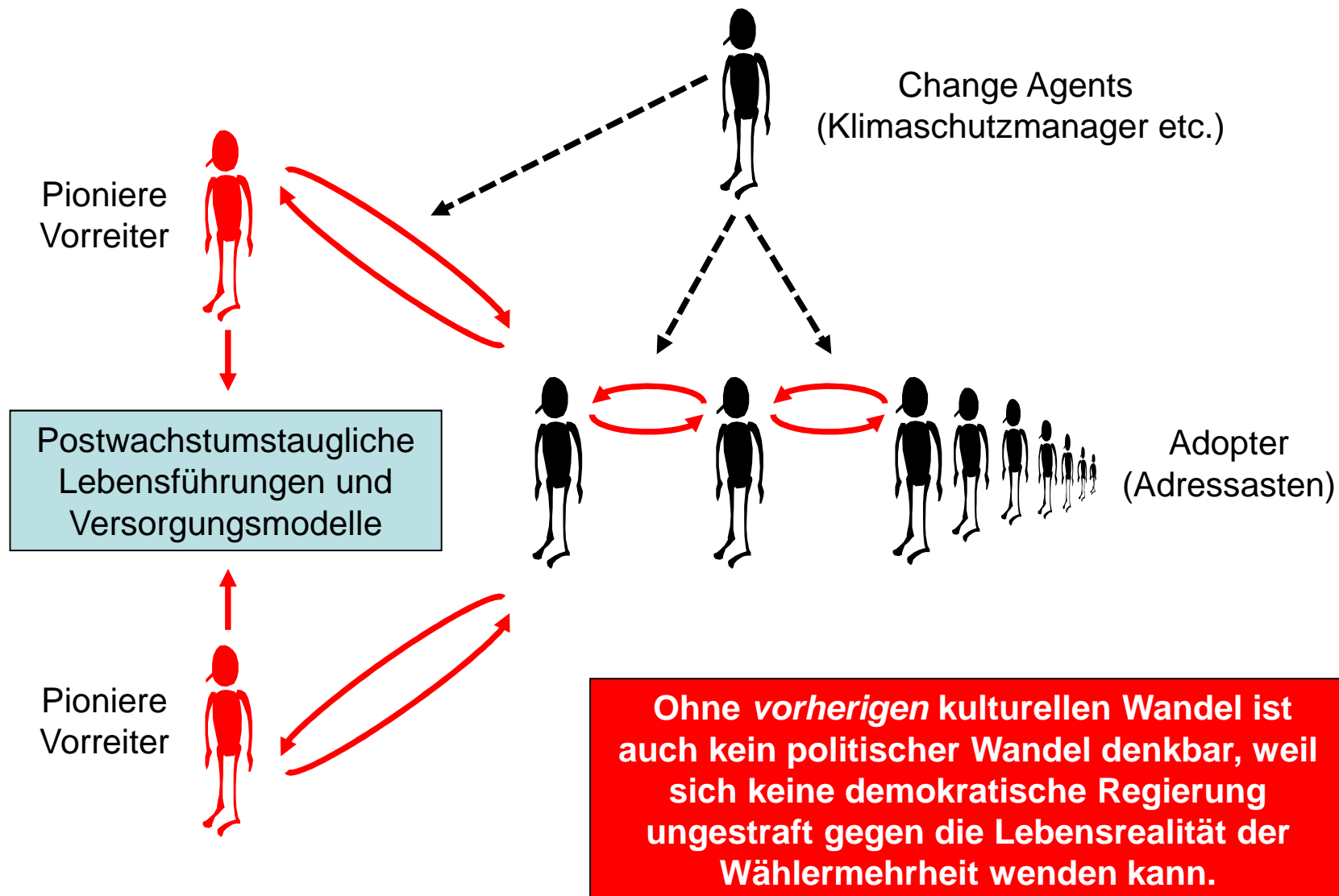
- 1 Von der Umwelt zur Zivilisationskrise
- 2 Welcher Transformation bedarf es?
- 3 Die Postwachstumsökonomie als Überlebensprogramm
- 4 Wer soll das umsetzen?



Vertikale Klimaschutzkommunikation: „Grünes“ Wachstum

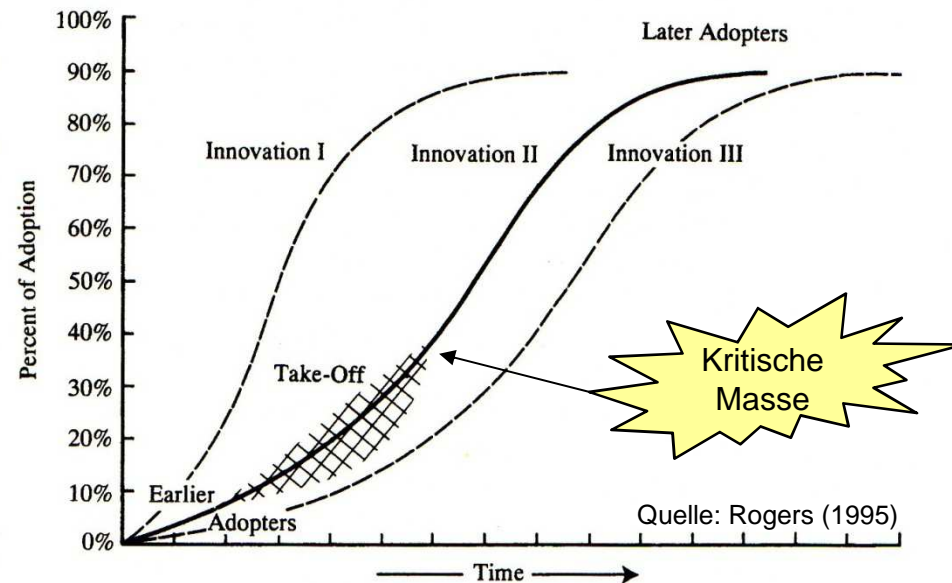
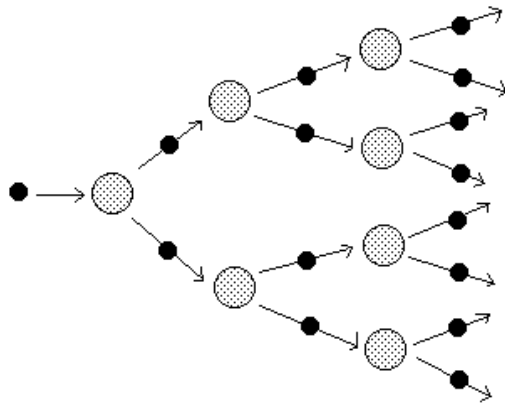


Horizontale Klimaschutzkommunikation: Soziale Interaktion



Transformation I: Diffusion postwachstumstauglicher Lebensstile

- Diffusionsforschung: Wie verbreiten sich neue Lösungen innerhalb sozialer Systeme?
- Individuen treffen Übernahmeentscheidungen nicht isoliert, sondern abhängig davon,
 - wie viele und welche anderen Adopter innerhalb des sozialen Bezugssystems (Diffusionssystem) bereits eine Übernahmeentscheidung getätigt haben und
 - mit welchen Sinnzuweisungen die Übernahme („Adoption“) der betreffenden Praktik innerhalb des Systems versehen ist.
- Soziale Dynamik durch ein dezentrales Netz „krisenstabiler Rettungsboote“
- Übungsprogramme für postwachstumstaugliche Lebens- und Versorgungsstile



Postwachstumspolitik: Lebensstil- und Projektorientierung!

- Lebensstile entrümpeln: Mobilität, Nahrung, Konsumgüter, Gebäude
- Neue Balance zwischen Selbst- und Fremdversorgung: Transition Towns, Gemeinschaftsgärten, Tauschringe, Verschenkmärkte, Nachbarschaftshilfe, Direkt- bzw. Regionalvermarktung, Regionalwährungen, 100%-EE-Regionen, Reaktivierung handwerklicher Fähigkeiten etc.
- Industrie: Stoffliche Nullsummenspiele; Proumentenmanagement; geplante Obsoleszenz unterbinden
- Arbeitszeitumverteilung
- Bildungssystem: Kompetenzen, die zur urbanen Subsistenz befähigen
- Subventionsabbau
- Werbung einschränken
- „DSSK“-Ausstiegsprogramm: Atom-, Braun- und Steinkohlekraftwerke
- Flächenmoratorium, Rückbauprogramme: Autobahnen, Flughäfen, Parkplätze, Industrieflächen entsiegeln, begrünen oder für EE-Anlagen nutzen
- Geld- und Bodenreform, 100%-Money bzw. Vollgeld, Regionalwährungen, Tobin Tax, Reform von Unternehmensverfassungen, Vermögenssteuern
- Messkonzept: Blickwende von der Objekt- zur Subjektorientierung; CO₂-Kennzeichnung von Produkten und Einführung; individuelle Öko- oder CO₂-Bilanzen